Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 2

Illustration: Oh!

Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ein Doeur=Renner

Ein Bauer stieg in die Strafenbahn und setzte sich neben eine Dame. Diese zog, bevor die Bahn an einer Fabrif vorbeifuhr, welche stets sehr schlechte Berüche verbreitete, ein Parfumfläsch= chen aus der Tasche, schraubte den Stöpfel ab und hielt es unter die Rafe.

In diesem Augenblick drang durch die geöffneten Fenster der infernalische Geftank der aus der Fabrik herrüh= renden Gase. Der Bauer wurde un= ruhig und rief schließlich in heller Ent= rüstung: "Fräulein, tun Sie den Stöpsel wieder drauf; das kann ja kein Mensch aushalten!" Mimose

Wegewarten

Die Suppe stöhnt. Der Schwarm verläßt die Spinnereien. Von schwätzenden Mädchen Lachen tönt aus den armberschlungnen Reihen. In's feiernde Städtchen wallen sie. Einsam geht auf staubger Strafe Unnmarie, die hüstelnde Zarte. Pflückt am Wege, verstaubt und verein Blümlein. Maffen Das Blümlein "Wegwarte". Steckt es gleich mit lieben Gebärden an's Mieder. "Du gute Wegwarte!" "Blüht uns der Frühling auf Erden bald wieder?" — 306Bri

Knigges Umgang mit Menschen

Die Schlagfertigkeit des Bauern ist nicht zu unterschätzen; auch hat er Sinn für Höflichkeit, hauptfächlich bei andern.

Ein Städter fuhr auf dem Belo über Land, und da er es eilig hatte und im Augenblick nicht wußte, wo er sich befinde, rief er schnell und ohne Gruß einen Bauern, der behaglich schmauchelnd vor seiner Hoftur stand, mit den Worten an:

"Wie heißts do?"

Der Bauer nahm langfam sein Pfeischen aus dem Mund und sagte: "Do heißt's "Guetä Tag'!"

3nböri